



DER RUF DER NORDSEE

Seit 80 Jahren rocken die Segler zu Pfingsten Helgoland, die deutsche Bigboat-Szene macht den roten Felsen in der Nordsee zur größten Regattatonne Deutschlands

Dem späten Frühlingsvollmond sei Dank, dieses Jahr fällt das Pfingstfest in den Monat Juni. Das lässt auf angenehme, früh-sommerliche Temperaturen und eine gute Brise vor Helgoland hoffen. Vom 6. bis 9. Juni findet in diesem Jahr die Nordseewoche statt, eine der größten Regattaveranstaltungen Deutschlands und die einzige, die auf hoher See stattfindet. Rund 1.500 Segler werden sich wieder mit ihren Yachten auf den Zubringerregatten von Bremerhaven, Wilhelmshaven und Cuxhaven auf den Weg durch die Nordsee zu der Insel mit der markanten Felsformation machen. Sind alle im Ziel ist der Hafen komplett dicht, wer nicht im Päckchen liegen mag, ist auf Helgoland falsch. Treffpunkt für alle ist das boot Race Village auf dem Hafenvorland. In direkter Nähe liegt auch das Wettercenter, in dem Wetterwelt-Experte Meeno Schrader für Regattaleitung und Segler detaillierte Wetterprognosen ausarbeitet, die Briefings für die morgendlichen Steuermannsbesprechungen vorbereitet und auch ein persönliches Routing anbietet. Ballert es dann doch für die Segel zu heftig, gibt es vor Ort den Reparaturservice der Segelmacherei Prime Sails.

Fast so wichtig wie die Regatten rund um die Insel sind aber auch die Partys! Seit 2003 bei der wilden Fete der Fußboden im Festzelt durchbrach (zum Glück ohne Verletzte), wurde die große Seglersause in die Nordseehalle verlegt – die kann mehr ab. Stürme, Wind und Wetter und feierwütige Segler.

Doublehand +

„Ran an den Seglernachwuchs“ – das ist die Idee des Regattafomats Doublehand +. Zwei erfahrene Segler, die als Team starten, nehmen einen Jugendlichen unter 15 Jahren mit in ihre Crew auf. So lernen die Youngster an Bord, worauf es beim Regattasegeln ankommt. Wer ist jugendlich: alle, die am 1. Mai 2014 noch jünger als 15 Jahre alt sind.

Früher Vogel...

Was macht der Normalo-Segler am Freitagabend der Nordseewoche? Er feiert in Cuxhaven, bereit am Sonnabendmorgen mit der Zubringerregatta gen Helgoland zu starten. Und die Profis? Lassen Bier Bier sein und fahren direkt durch Richtung „Lange Anna“. Gegen Mitternacht auf Helgoland angekommen, darf endlich Party gemacht werden. Aber nicht zu viel, denn am nächsten Tag geht es mit zwei Kurzwettfahrten weiter. Erst danach ist klar, wer ein echter „Early Bird“ mit Ausdauerpotenzial ist.

Einmal rum

Rund um Helgoland und die Düne: das ist der Klassiker der Nordseewoche. Für große Yachten geht es beim „Capitell-Cup Rund Helgoland“ weit auf See hinaus, so dass Dünung und Tide den Rennverlauf beeinflussen. Für das große Rennen am Pfingstsonntag kommen viele Zuschauer jedes Jahr auf die Insel, um beim Spaziergang auf dem Oberland die Yachten beobachten zu können.

DEUTSCHLANDS ECHTES HOCHSEERENNEN

Das Pantaenius Rund Skagen Race startet abwechselnd mit der Edinburgh Regatta alle zwei Jahre. Start ist auf Helgoland am Pfingstmontag. Die rund 510 Seemeilen lange Strecke geht rund Skagen bis zum Ziel Kieler Leuchtturm. Bei der letzten Auflage gingen bei heftigem Sturm von 92 gemeldeten Schiffen nur 54 Yachten an den Start, das Ziel in Kiel erreichten nur 24 Schiffe. Dieses Jahr auch dabei mit seiner T-34 *Jandia*: Oliver Tessloff mit Co-Skipper Knud Hamburg. „Bei dem Rennen gibt es eine eigene Wertung für Doublehanded Crews“, sagt er. „Das ist unsere Chance dabei zu sein, denn für die Organisation einer großen Crew fehlen mir die Zeit für die logistische Vorbereitung, Geld und genug motivierte Segler für diese Rennwoche.“ Also meldet der Hamburger Kaufmann, der zusammen mit Geschäftspartner Philip Stuhlmann den Online-Shop für hochwertige Segelbekleidung Mare Sports betreibt (auch Abo-Partner des SEGEL JOURNAL) für seine Zweimann-Crew. Ihm zur Seite: sein langjähriger Segelfreund Knud Hamburg, mit dem er schon vor 20 Jahren zusammen 505er gesegelt ist. Bereits letzte Saison haben sie gezeigt, was sie drauf haben: sie gewannen über alles das Hanse Race, das in mehreren Etappen durch die Ostsee führt. „Doch wenn ich nun an die 510 Seemeilen lange Strecke von Helgoland über die offene See rund um Skagen bis nach Kiel denke geht mir der Arsch doch ganz schön auf Grundeis“, sagt Oliver Tessloff erfrischend ehrlich. Natürlich, das Schiff wird gemäß der Sicherheitsbestimmungen ausgerüstet, die Crew absolviert das vorgeschriebene ISAF Sicherheitstraining und trainiert die körperliche Fitness und doch – über 500 Seemeilen durch die zum Teil ruppigen Nordseewellen, Kattegat und Skagerak sind kein Pappenstiel. Das große Plus der kleinen Crew mit dem großen Mut: sie kennen einander und wissen, dass sie schlechte Stimmung an Bord während der Wettfahrt komplett ausschließen können.

Regelmäßiger Teilnehmer der Nordseewoche: der klassische Eintonner *Oromocto*, gebaut 1971 (rechts). Der Skagenpreis (oben)

Fotos: stockmaritim, Pantaenius, Ben Scheurer und Capitell AG



„SEGLER SIND UNTERNEHMERISCH GEPRÄGT“

Keine Regatta kann ohne die Unterstützung von Sponsoren kostendeckend organisiert und durchgeführt werden. Doch was haben die Sponsoring-Partner davon, wenn ihr Unternehmen auf seglerischen Großveranstaltungen präsent ist? SEGEL JOURNAL sprach mit **Ralph Lehmann von der Capitell Vermögensmanagement AG**, in diesem Jahr zum zweiten Mal Hauptunterstützer der Nordseewoche



Warum engagieren Sie sich ausgerechnet im Segelsport?

Viele unserer Geschäftspartner sind Segler, die wir auf der Veranstaltung in zwangloser, privater Atmosphäre treffen. Zudem sind unter Seglern viele von einem unternehmerischen Denken geprägte Menschen, mit denen wir eine große Schnittmenge bei den von uns angebotenen Beratungsleistungen sehen.

Mit der Nordseewoche haben sie sich die einzige echte deutsche Hochseeregatta ausgesucht. Passt das auch zur Capitell?

Ja, unbedingt, wir sind durch unsere zwei Standorte in Hamburg und Hannover norddeutsch geprägt. Der Kontakt zum Kreis der Organisatoren der Nordseewoche hat sich in den letzten Jahren aufgebaut und immer weiter intensiviert.

In welcher Form sind sie auf Helgoland präsent?

Durch Flaggen, Banner, dem nach uns benannten Rennen Capitell Cup rund Helgoland und die anschließende Party unter unserer Ägide am Abend im Race Village. Als Ansprechpartner werden wir zu dritt vor Ort sein und auch mitsegeln.

Wie kann man den Erfolg eines Regatta-Sponsorings messen?

Die Nachhaltigkeit eines Sponsorings ist nur schwer messbar. Doch wir können unseren Markennamen immer wieder präsentieren und mit positiven Assoziationen verknüpfen, außerdem dient unser Engagement der Kontaktpflege mit neuen Kunden für unsere unabhängige Vermögensberatung.



Die **boot Düsseldorf**, die weltgrößte Yacht- und Wassersportmesse, ist seit über 30 Jahren auch in der Förderung des Wassersports aktiv. Da, wo Segeln aktiv betrieben wird und sich die Welt des Segelsports trifft, wehen auch die Flaggen der boot. Die Messe ist Partner der Kieler Woche, der Trave-münder Woche, der RUND Um, der Super Sail Tour und seit fünf Jahren Premiumpartner der Nordseewoche.